

DACH

Kämpfer für ein menschliches München

Für jahrelanges soziales Engagement sind zwei Männer und fünf Frauen gestern im Münchner Rathaus mit einem Ehrenzeichen gewürdigt worden. Ausschlaggebendes Kriterium war in diesem Jahr ihr unermüdlicher ehrenamtlicher Einsatz.

VON VALENTINA HORCH

Leicht verspätet begrüßt die Zweite Bürgermeisterin Christine Strobl die Gäste der kleinen Feier. „Ich komme gerade von einer anderen Urkundenverleihung und habe mich ein bisschen verquatscht“, scherzt sie zum Beginn ihrer Ansprache. Diese Ehrung sei ihr aber ein besonderes Anliegen, „weil die Stadt ohne ehrenamtlich Täti-



Ehrenamt und Familie halten ihn jung: Karl Leitner mit Tochter Afra (6).

FOTOS: KLAUS HAAG

„Ich kann gut auf Menschen eingehen“

Mit **Krisensituationen** kennt sich Siemens-Manager **Karl Leitner** (64) aus. „Aber das ist etwas ganz anderes als meine ehrenamtliche Arbeit bei der **24-Stunden-Sucht-Hotline**“ (Tel. 28 28 22), sagt Leitner. Zwischen 12 und 18 Stunden – auch nachts – sitzt er pro Monat am Telefon, um in Not Geratene zu betreuen.

Seine Frau musste sich daran gewöhnen, dass ihr Mann auch morgens um fünf Uhr aufsteht, um seinen Telefondienst anzutreten. „Sie steht bis heute immer mit mir gemeinsam auf und macht mir mein Frühstück“, freut er sich. Der Leiter der Sucht-Hotline Christoph Teich erklärt, diese Arbeit verlange viel Energie und eine psychische Stabilität. „Unsere Mitarbeiter werden schließlich ständig mit **Extremsituationen** konfrontiert, so Teich. Deshalb setzen sich die Ehrenamtler alle zwei Wochen in Gruppen zusammen und diskutieren über ihre Fälle. Karl Leitner habe er für die Ehrung vorgeschlagen, weil er sehr zuverlässig sei und sich jahrelang kontinuierlich engagiert.

Seit 1983 ist Leitner ehrenamtlich bei der Telefonbetreuung tätig. Damals wollte er einen Ausgleich zu seiner rationalen beruflichen Tätigkeit finden. Dass er bei der Sucht-Hotline landete, war kein Zufall: Ich musste mich mit vielen Schwierigkeiten in meinem Umfeld auseinandersetzen. Dabei habe ich gemerkt, dass ich ziemlich gut auf Menschen eingehen kann.“

vhc